

Boom bei Linienfernbusen

Der Linienfernverkehr mit Bussen boomt nach der Freigabe Anfang vergangenen Jahres. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, wurden nach vorläufigen Ergebnissen im vergangenen Jahr von deutschen Unternehmen 8,2 Millionen Fahrgäste befördert. Gegenüber dem Jahr 2012 mit drei Millionen Fernbusreisenden war dies ein Wachstum von fast 180 Prozent.

Von den 8,2 Millionen Fahrgästen fuhren 6,7 Millionen (82 %) im Inlandsverkehr und 1,5 Millionen (18 %) im grenzüberschreitenden Verkehr. Insbesondere der Verkehr zwischen deutschen Städten war der Wachstumsmotor: hier haben sich die Fahrgastzahlen gegenüber dem Vorjahreswert von 2,1 Millionen mehr als verdreifacht (+226 %). Im Verkehr mit dem Ausland wurde ein Zuwachs von 67 Prozent erzielt. Im Durchschnitt legten die Reisenden rund 330 Kilometer je Fahrt zurück. Die insgesamt erbrachte Beförderungsleistung betrug somit 2,7 Milliarden Personenkilometer (2012: 1,2 Milliarden Personenkilometer). Bei den Fahrten war durchschnittlich über die Hälfte der Sitzplätze besetzt; der Auslastungsgrad der Busse lag bei 55 Prozent

Die Zahl der Liniengenehmigungen für innerdeutsche Fernbusverbindungen stieg nach Angaben des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur im Jahresverlauf von 86 (am 31. Dezember 2012) auf 221 (am 31. Dezember 2013). Trotz des Wachstumsmarktes meldeten Medien Anfang der Woche, dass das Gemeinschaftsunternehmen ADAC-Postbus in diesem Jahr tief in die roten Zahlen gefahren sei. In der kommenden Woche soll entschieden werden, ob der Fernlinienbusbetreiber, der zur Hälfte vom ADAC und von der Deutschen Post getragen wird, mit einem neuen Partner weitermacht oder möglicherweise aus dem Markt wieder aussteigt.

Mit der Liberalisierung des Linienfernverkehrs mit Bussen zum 1. Januar 2013 entfiel der bisherige Konkurrenzschutz für den Eisenbahnfernverkehr und bereits vorhandene Fernbuslinien. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Linienfernbusse am Berliner ZOB.



ADAC-Postbus.
